

Streuobstwiesen in Hessen – ein Landschaftselement mit agrarpolitischer und ökonomischer Geschichte

Christian Geske

Literatur

- BAUSCHMANN, G. (1988): Obstsorten zur Anpflanzung in hessischen Streuobstgebieten. Beitr. Naturk. Wetterau 8: 149–162.
- BAUSCHMANN, G.; STÜBING, S. (2012): Bedeutung des Ockstädter Kirschberges für die Erhaltung des Gartenrotschwanzes in Hessen. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. 169 S.
- BLAB, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. 4. Aufl. Schriftenr. Landschaftspf. Natursch. 24: 1–479.
- BUND-EPPSTEIN & MAIN-TAUNUS-STREUOBST E. V. (Hrsg.) (1997): Obstwiesenlehrpfad Bremthal/Wildsachsen. 14 S.
- CHRIST, J.L. (1794): Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre. Frankfurt am Main. 652 S.
- CHRIST, J.L. (1809): Vollständige Pomologie und zugleich systematisches, richtig und ausführlich beschreibendes Verzeichnis der vornehmsten Sorten des Kern- und Steinobstes, Schalen- und Beerenobstes der Christ'schen Baumschulen zu Kronberg. Bd. 1: Das Kernobst. Frankfurt am Main. 688 S.
- CLEMENT, N.; ZÖLL, W.; KRENZER, H.-J.; POPP, D.; MEYER, K.; KRENZER, J. H. (1996): Rhöner Apfel-Perspektiven. Faltblatt des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön. 2. Aufl. 6 S.
- DEBOR, H. W. (1954/2006): Geschichte des Wein- und Obstbaues im Odenwald. AMT FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM REICHELSHHEIM (Hrsg.): Wiederveröffentlichung anlässlich des 65-jährigen Bestehens des Kreisobstbauverbandes. Erbach im Odenwald 2006. 72 S.
- DIEL, A. F. A. (1796): Versuch einer systematischen Beschreibung in Deutschland vorhandener Kernobstsorten, Erstes Heft. Aepfel. Frankfurt am Main. 243 S.
- DIERICHS, C.; WEDDELING, K. (2018): Streuobstwiesen weiter auf dem absteigenden Ast? Natur in NRW 2: 12–16.
- DIETZ, M.; FISELIUS, B.; BÖGELSACK, K.; HÖHNE, E.; KRANNICH, A.; HILLEN, J. (2012): Lebensraumentwicklung von Streuobstwiesen mit der Zielartengruppe Fledermäuse – Ein Projekt zum Schutz der Biodiversität im Streuobstkorridor Rhein-Main-Kinzig. Endbericht des DBU-Projektes. <https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-25211.pdf> (Download 19.6.2018)
- ERNST, E. (1959): Die Obstbaulandschaft des Vordertaunus und der südwestlichen Wetterau. Rhein-Mainische Forschung 46: 1–172.
- GÄRTNER, S. (2009): Streuobstkartierung des BUND Hessen 2008/2009 – Ergebnisbericht Dezember 2009. Manuskript. 11 S. http://www.bund-hessen.de/themen_und_projekte/natur_und_artenschutz/streuobstschutz/streuobstkartierung/ (Download: 20.6.2018)
- GESKE, C. (1998): Erfassung der Streuobstbestände im Rahmen der Hessischen Biotopkartierung (HB). Jahrb. Natursch. Hessen 3: 85–91.
- HEIDT, E. (1988): Die tierökologische Bedeutung von Streuobstbeständen in Hessen. Beitr. Naturk. Wetterau 8(1/2): 61–88.
- HEIDT, E.; HUCK, G. (1988): Lebensraum Obstwiese – Die ökologische Bedeutung der Streuobstwiesen in Hessen. NATURSCHUTZ-ZENTRUM HESSEN E. V. (Hrsg.). 4. Aufl. Wetzlar. 24 S.
- HELLING, B.; HERMANOWSKI, R. (1995): Streuobstsaft: Großküchen als interessierte Abnehmer. bio-land 2: 19–21.
- HMILFN (HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ) (Hrsg.) (1995): Hessische Biotopkartierung (HB) – Kartieranleitung. 3. Fassung. Wiesbaden. 43 S.
- KRAUSHAAR-BROSS, R. (1990): Bestandsaufnahme, geoökologische Grundlagen und historische Entwicklung von Streuobstbeständen am Westrand des Amöneburger Beckens. Unveröff. Diplomarb. Univ. Marburg. 131 S.
- KRENZER, H.; ZÖLL, W. (1997): Streuobst – Rhöner Apfelininitiative. Jahrb. Natursch. Hessen 2: 191–194.
- KUBAT, S. (1999): Ederbergland & Waldeck – Der Kardinal, der Freiherr und die edlen Schönen. – NATURLANDSTIFTUNG WALDECK-FRANKENBERG & REGIONALE ENTWICKLUNGSGRUPPE KELLERWALD-EDERSEE E. V. (Hrsg.). Korbach. 27 S.
- KÜNZEL, A. (1967): Der Obstbau im Gebiet von Witzenhausen als Nachfolgekultur des Weinbaus. Der Hessische Obst- und Gartenbau 6: 123–126.
- LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND MAIN-KINZIG-KREIS E. V. (Hrsg.) (2000): Apfelblätter. Hanau. 79 S.
- LEMBACH, J. (1993): Obstwiesen im Stadtgebiet von Münster. LÖLF-Mitt. 3: 24–30.
- LIEBSTER, G. (1984a): Das Baumschulwesen. In: FRANZ, G. (Hrsg.): Geschichte des deutschen Gartenbaues. Stuttgart. S. 206–222.
- LIEBSTER, G. (1984b): Der deutsche Obstbau seit dem 18. Jahrhundert. In: FRANZ, G. (Hrsg.): Geschichte des deutschen Gartenbaues. Stuttgart. S. 143–205.
- LOGL (Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege e.V.) (Hrsg.) (o.J.): Vereinschronik des Landesverbandes, gegründet 1885: 30 S. https://www.logl-hessen.de/images/logl/dateien/Vereinschronik_LV_mit_125_Jahre_neu.pdf (Download: 20.6.2018)

- LÜBCKE, W. (1987): Geschichte des Naturschutzes in Waldeck. *Natursch. Waldeck-Frankenberg* 1: 1–150.
- LUCKE, R. (1991): Neupflanzung von Streuobst-Beständen. *Natursch. & Landschaftspl.* 91: 152–157.
- LUCKE, R.; SILBEREISEN, R.; HERZBERGER, E. (1992): Obstbäume in der Landschaft. Stuttgart. 300 S.
- MADER, H.-J. (1982): Die Tierwelt der Obstwiesen und intensiv bewirtschafteten Obstplantagen im quantitativen Vergleich. *Natur & Landschaft* 57: 371–377.
- MENK, L. (1972): Landwirtschaftliche Sonderkulturen im unteren Werratal. *Marburger Geogr. Schr.* 55: 251 S.
- MORGEN, H. (1932): Die Obsterzeugung und der Obstabsatz im Rheingaukreis und in der Stadt Wiesbaden. Diss. Univ. Göttingen. 93 S.
- NOHL, W. (1987): Ästhetische Bewertung von Streuobstbeständen. – Zit. in: KORNPROBST, M. (1994): Lebensraumtyp Streuobst. In: BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN & BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Hrsg.): *Landschaftspflegekonzept Bayern*. Bd. II.5. München. 221 S.
- PAURITSCH, G.; HARBODT, A. (1988): Ergebnisse und Auswirkungen der Streuobstwiesenkartierung in Hessen. *Natur & Landschaft* 63: 340–341.
- PETZOLD, R.; HAHN, O. (1973): Die bisherigen Ergebnisse der Rodungsaktion in der EWG und der Bundesrepublik Deutschland. *Erwerbsobstbau* 15: 5–9.
- PLETSCH, A. (1989): Hessen. *Wissenschaftliche Länderkunde* Bd. 8. Darmstadt. 250 S.
- REICH, M. (1988): Streuobstwiesen und ihre Bedeutung für den Artenschutz. *Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltsch.* 84: 89–99.
- RÖSLER, M. (2003): Aufpreisvermarktung und Naturschutz – Streuobstbau als Trendsetter – Zur Entwicklung neuer Leitbilder im Naturschutz. *Natur & Landschaft* 78: 295–298.
- RÖSLER, M.; KITZMANN, B. (Hrsg.) (2008): Saft, Sorten, Szenarien – Zukunft des Streuobstanbaus in Mitteleuropa. Tagungsband 3. Bundesweites Treffen der Streuobst-Aufpreisvermarkter, 9.–11. März 2007. Fulda. 22 S.
- RÖSLER, S. (2007): Die Natur- und Sozialverträglichkeit des Integrierten Obstbaus – Ein Vergleich des integrierten und des ökologischen Niederstammobstbaus sowie des Streuobstbaus im Bodenseekreis, unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung sowie von Fauna und Flora. *Arbeitsberichte des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung* 151. 2. Aufl. Kassel. 429 S.
- RÜBLINGER, B. (1988): Die Entwicklung des Obstbaues in Mitteleuropa. *Beitr. Naturk. Wetterau* 8(1/2): 1–14.
- SCHAAB, E. (1991): Streuobstprogramm – wirkungsvolle Instrumente zur Erhaltung des ökologisch bedeutsamen Landschaftselements Streuobstwiese? *Natur & Landschaft* 66: 331–334.
- SCHMIDT, P. (1994): Naturschutz in der Wetterau – Rahmenplanung für einen integrierten Naturschutz auf der Grundlage flächendeckender Analyse und Bewertung des Naturraumes. *Gießener Geogr. Schr.* 73: 1–262.
- SCHMOLL, H.J. (1990): Obstbäume – Ihre Bedeutung für Natur und Landschaft und Ergebnisse einer Streuobstkartierung im Raum Kassel. *Natursch. Nordhessen* 11: 133–146.
- SCHÖLLER, R. (2010): *Wildes Obst*. Freiburg im Breisgau. 366 S.
- SEIDL, A. (2006): *Deutsche Agrargeschichte*. Frankfurt am Main. 376 S.
- SEYDEL, M. (2016): SILKA – wichtiger Akteur und Partner in Nordhessen. *Jahrb. Natursch. Hessen* 16: 160.
- SIMON, L. (1992): Entwurf, Ergebnisse und Konsequenzen der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen zum Biotopsicherungsprogramm „Streuobstwiesen“ des Landes Rheinland-Pfalz. *Beitr. Landespl. Rheinl.-Pfalz* 15: 5–56.
- THÖNE, C.; SEYDEL, M. (2016): Hessische Pomologentage in Naumburg. *Jahrb. Natursch. Hessen* 16: 158–159.
- TRÄGERVEREIN HESSISCHE APFELWEIN- UND OBSTWIENENROUTE IM WETTERAUKEIS E.V. (Hrsg.) (1998): *Hessische Apfelwein- und Obstwieseneroute im Wetteraukreis*. Übersichtskarte. 4 Teilkarten. Wiesbaden/Friedberg.
- WEILL, E. (1928): *Der Aepfelwein – sein Werden und seine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung des Frankfurter Aepfelweines*. Diss. Univ. Frankfurt am Main. 71 S.
- WELLER, F. (1992): *Geschichte, Funktionen und künftige Entwicklungsmöglichkeiten des Streuobstbaues in Baden-Württemberg*. *Veröff. Natursch. Landschaftspf. Bad.-Württ. Beih.* 66: 51–82.
- WELLER, F. (1996): *Streuobstwiesen – Herkunft, heutige Bedeutung und Möglichkeiten der Erhaltung*. In: KONOLD, W. (Hrsg.): *Naturlandschaft – Kulturlandschaft*. Landsberg. S. 137–160.
- WOLF, J. (1989): *Streuobstbau im Mittelgebirge am Beispiel der Gemeinde Biebergemünd im Spessart*. *Nat. Mus.* 119: 33–48.